

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1784

VD18 11863056

IV. Dancksagung für Sonnenschein, nach langem Regen und Ungewitter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203220

zeit dein'm Wort gehor-
sam seyn.

6. Heu' breck'n und Rau-
pen sind dein' Noth, und
all's, was Schad'n an
Früchten thut: solch Un-
geziefer, HErr, verzeib,
daß dein' Gab unbeschä-
digt bleib.

7. Denck, daß wir arme
Würmelein dein' G'schöpf,
Erbgut und Kinder seyn,
und warten auf dein milde
Hand, uns aus dein'm
Wort und Werck bekant.

Um Sonnenschein.

8. Die liebe Sonu uns
scheinen laß, heiß wachsen

Erz, Brode, Kraut und
Gras, daß Leut und Vieh
ihr Nahrung hab und dich
kennen aus deiner Gab.

Um Regen.

9. Durch Christ dein'n
Sohn, hör unsre Bitt, theil
uns ein'n gnädigen Regen
mit, und krön das Jahr aus
deiner Hand, mit dein'n
Füßstapfen düng das Land.

10. Den HErrn von
Zion man dich nennt in
aller Welt dein' Güt man
kennt, hörst unsre Bitt
und hilfst allein. Gib

Gnad, daß wir dir dank-
bar seyn.

IV. Dancksagung für Son- nenschein, nach langem Regen und Ungewitter.

303. M. Auf meinen
lieben Gott.

Sun ist der Regen
hin, wohl auf mein
Herz und Sinn,
sing nach bet'ribten Leiden
GOTT deinem HErrn,
mit Freuden! GOTT hat
sein Herz gekehret, und
unsre Bitt erhöret.

2. Sein Zorn war sehr
entbraunt auf uns und
unser Land; Er sprach: ihr
Menschen: Kinder, geht,
seid und bleibet Sünder,
wollt von dir Hoheit
Straffen euch gar nicht
wenden lassen.

3. Drum soll mein Him-
mels Licht sein klares An-

gesicht in schwarze trübe
Decken und dunkle Wol-
ken stecken, und für das
helle Scheinen nur immer
zu euch weinen.

4. Bald aber fiel sein
Grimm durch unsers Sün-
dens Grimm, das ewige
Gemüthe dacht an sein'
ewige Güte, und ließ auf
unser Schreyen Ihm sei-
nen Zorn gereuen.

5. Die Wolcken flohen
weg, der feuchten Winde
Steg, daher die Wasser
flossen, nahm ab, und ward
verschlossen, des hohen
Himmels Tiefen, die hör-
ten auf zu riesen.

6. Steh auf, du mattes
Feld, aus deinem Trauer-